

Diese drei kleinen Worte □

(was passiert, wenn man sich nicht traut sie auszusprechen?)

Von abgemeldet

Kapitel 17: Besserung in Sicht?

~Reita~

Nachdem ich mit dem immernoch schluchzenden Sänger nun endlich in dessen Wohnung angekommen war, brachte ich ihn in die Küche wo er sofort auf einen Stuhl gepflanzt wurde. Schnell hatte ich ihm einen Gute-Besserungs-Tee gekocht, welchen ich ihm dann vor seine Nase auf den Tisch stellte und mich dann auf den gegenüberstehenden Stuhl setzte und wartete.

Ruki nahm die Tasse in die Hand und trank den Tee mit zögernden, langsamen Schlücken. Während er immernoch an dem Tee nippte, liefen ihm weitere Tränen die Wangen herunter. In Gedanken versunken blickte er mir entgegen. Er seufzte kurz und trank nun in größeren Schlücken weiter.

Nach einiger Zeit stellte er die halb geleerte Tasse auf den Tisch und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und seufzte erneut. „Ich hatte mir doch vorgenommen nicht mehr zu weinen.“, kam es ganz plötzlich von ihm, „ Aber es ist so schwer es einzuhalten, besonders, wenn ich ihn auch noch sehen muss.“ „Wie lange denn eigentlich schon?“, fragte ich ohne daran zu denken, dass es ihm wieder einen Schlag verpassen könnte. Doch er hielt sich tapfer. „Ich glaube es müsste jetzt eine Woche lang her sein. Und seit der Zeit habe ich ihn schon wieder insgesamt achtmal gesehen, unbeabsichtigt versteht sich.“ „Hat er dir gesagt wieso?“ „Ja, schon, aber ich habe es bis jetzt noch nicht verstanden. Er meinte etwas von, ich würde wie 'ne Klette an ihm hängen, aber dabei hat er immer angerufen, ob wir uns nicht treffen wollen. Das einzige was er noch gesagt hat, war: „Du merkst gar nichts, rein gar nichts. Ich liebe dich schon lange nicht mehr. Aber dann hätte er doch früher Schluss machen können, oder?!“, Ruki fing schon wieder an zu schluchzen, aber diesmal wohl eher aus Wut. „Er hätte es wirklich früher tun sollen“, murmelte ich, „ Bevor er angefangen hat, dich zu verarschen.“ „WAAAAAAAAAAS?!“, kreischte er mir nun entgegen, „Wusstest du etwa davon?!“ „Nein, eigentlich nicht. Du weißt doch noch, beim DVD-Abend letztens. Aoi hat wohl gesehen, dass Uru morgens nach Hause kam, mit einem Knutschfleck am Hals. Er wollte es aber nicht sagen, du weißt wie Uruha ihn dann fertiggemacht hätte.“ Dem Kleinen liefen wieder einige Tränen über die Wangen. „Aber, aber... Wie kann er mir das antun?! Ich... ich hasse Knutschflecken und würde ihm niemals einen machen. Wie kann die Schlampe mir das antun?!“ „Vielleicht ist das seine Natur. Ich weiß es nicht.“

Im selben Moment schoss mir nur ein Gedanke durch den Kopf: „Reita, wie unsensibel

du nur bist!“ Ich hätte mich selber schlagen können.

Der Sänger ließ seinen Kopf auf den Tisch sinken und weinte. Wie ich Uruha jetzt schlagen könnte! Wenn der mir nochmal über den Weg läuft, ist er tot! Aber sowas von! Der arme Ruki, ganz verstört liegt der jetzt da auf dem Tisch rum und er kümmert sich wahrscheinlich 'nen Dreck drum und hängt schon bei irgendeinem anderem Kerl rum. Ich stand auf und packte mir den Sänger, welcher mir jetzt einen sehr überraschten Blick zuwarf. „Was, was machst du?!“ „Zu Uruha gehen und ihm eine reinschlagen.“ Der Kleine stemmte sich gegen mich, um nicht mitgeschleift zu werden. „Stop!“, ich hörte nicht auf ihn. „REITA! STOP!“, schrie er. Ich blieb stehen und drehte mich zu ihm um. „Reita, nein das musst du nicht für mich tun!“ „Ich will es aber tun! Er hat es nach Strich und Faden verdient!“ „Gewalt löst aber keine Probleme!“, und irgendwie musste ich bei diesen Worten an Kai denken und grinsen. Auch Ruki grinste mir entgegen. Okay, jetzt war wirklich irgendetwas komisch, grade hat er doch verstört in der Ecke gelegen und jetzt grinste er mir entgegen... Er kam näher zu mir und umarmte mich, seinen Kopf lehnte er auf meine Schulter. Der Sänger bewegte seine Lippen näher zu meinem Ohr und flüsterte: „Aber Danke, Rei!“ Überrascht fragte ich: „Wofür?“ „Erstens, dafür, dass du bereit wärst, Uruha für mich zu vermöbeln. Zweitens, für's Aufmuntern. Schon alleine der Gedanke daran, wie du Uruha vermöbelst, war zu köstlich!“ Leise lachte er nun und ich stimmte ein. So verweilten wir eine Weile, bis plötzlich Aoi reinstürmte. „Tschuldigung, Tür war offen..“ Ich löste mich sofort aus Rukis Umarmung, um meinen Schatz zu empfangen. „Da bist du ja endlich!“ Ich gab ihm einen kurzen Kuss. „Geht's Ruki schon besser?“ „Japp, zumindest ein bisschen. Ich muss noch unbedingt den Tee austrinken, bevor du den ganz umsonst gemacht hast!“ Und schon war der Kleine in der Küche verschwunden. Wir trotteten hinterher und setzten uns zu ihm.

Sehnlichst wünschte ich mir jetzt schon den Frieden in der Band zurück, der momentan wohl gar nicht zu finden war. Dabei war alles so perfekt gewesen, bis... Lag es wohl an mir und Aoi? Denn seitdem wir zusammen waren, war plötzlich alles drunter und drüber verlaufen.

Aber wieso machte ich mir eigentlich Gedanken? Solang es Ruki jetzt schnell wieder richtig gut ging und er über Uruha hinweg war, wäre alles wieder gut.

~Reita End~